



Medieninformation

10/2025

Thüringer Rechnungshof

Ihr Ansprechpartner:
Cornelia Carl

Durchwahl:
Telefon 03672 446-101
Telefax 03672 446-998

cornelia.carl@
trh.thueringen.de

Rudolstadt
18. Dezember 2025

Landeshaushalt 2026/2027 beschlossen: Chance zum Abbau des Finanzierungsdefizits bleibt ungenutzt

Der Landtag hat heute den Doppelhaushalt 2026/2027 beschlossen. Damit erhält das Land Planungssicherheit für die kommenden zwei Jahre. Im Vorfeld wurden zahlreiche Änderungsanträge im Haushalts- und Finanzausschuss beraten.

Durch die Änderungen im parlamentarischen Verfahren wurde das Haushaltsvolumen nochmals erhöht – um rund **141 Mio. EUR** für **2026** und rund **160 Mio. EUR** für **2027**. Die Mittelaufstockung war im Wesentlichen durch die Übernahme der zusätzlichen Einnahmenerwartung nach der Oktober-Steuerschätzung möglich. Gegenüber dem ursprünglichen Planentwurf wurden Mehreinnahmen von **197 Mio. EUR (2026)** bzw. **182 Mio. EUR (2027)** durch Änderungsanträge etatisiert.

Die Mehreinnahmen bzw. zusätzlichen Mittel werden überwiegend konsumtive Ausgabepositionen erhöhen. Das Neuverschuldungsvolumen bleibt hingegen unverändert und liegt weiterhin bei insgesamt rund 1,45 Mrd. EUR für die beiden kommenden Jahre.

Die Präsidentin des Rechnungshofs Kirsten Butzke erklärte hierzu: „Die höheren Einnahmeerwartungen hätten konsequent zum Abbau des historisch hohen Finanzierungsdefizits von rund 1 Mrd. EUR jährlich genutzt werden können.“

Zwar soll die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in beiden Jahren zusammengerechnet um rund 120 Mio. EUR reduziert werden. Angesichts der erwarteten Mehreinnahmen wird der Abbau des Finanzierungsdefizits des Freistaats damit aber eher gering ausfallen. Die Rücklage wird zulasten einer hohen Neuverschuldung geschont.

„Die verbesserte Einnahmesituation aufgrund der Oktober-Steuerschätzung darf nicht über den unverändert hohen Handlungsbedarf auf der Ausgabe-seite hinwegtäuschen. Der parallel beratene Mittelfristige Finanzplan 2025 – 2029 zeigt die notwendige Haushaltskonsolidierung deutlich auf“, so Butzke.

Thüringer
Rechnungshof
Burgstraße 1
07407 Rudolstadt

Kernaussagen im Überblick:

- Haushaltvolumen steigt 2026 auf insgesamt 14,8 Mrd. EUR (+141 Mio. EUR gegenüber Regierungsentwurf) und 2027 auf 15,1 Mrd. EUR (+160 Mio. EUR gegenüber Regierungsentwurf),
- Mehreinnahmen aus der Oktober-Steuerschätzung: 197 Mio. EUR (2026) und 182 Mio. EUR (2027),
- Mehreinnahmen fließen überwiegend in konsumtive Ausgaben,
- Neuverschuldung bleibt bei rund 1,45 Mrd. EUR (2026 und 2027),
- Konsolidierung des Haushalts bleibt weiterhin dringend erforderlich.